

Protokoll

Workshopname: Aquirierung von FS-Mitgliedern

- *Werbung von Erstis bei Ersti-Veranstaltungen möglich --> aber: Erstis sollten erstmal studieren!!
- *"Saalgemeinschaften": Lernräume, bei denen man Studis vom lernen abhalten können
- *Zweitis helfen bei der Orga der neuen Erstsemestereinführung (wenn sie selber Dritties werden) und bleiben dann in der Fachschaft aktiv
- *Wahl von Semestersprechenden bei den Erstis, die offensichtlich bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Diese können durch Semestersprechertreffen für FS Arbeit interessiert werden
- *Fachschaftler bekommen im Studium Vorteile (müssen z.B. weniger ECTS belegen pro Semester)
- *"Direkte Offensive" und Leute anfragen, die rumlaufen und bei Veranstaltungen teilnehmen. (Leute zu den Sitzungen einladen)
- *Bei der Fachschafts-Vollversammlung auf Pinnwänden die Arbeit der Fachschaft vorstellen (am Ende: Pizza) --> viele Studis werden angesprochen, aber nur ein Bruchteil lässt sich gewinnen.
- *Über Partys können Leute motiviert werden
- *Pizza oder kostenloser Brunch nach Vollversammlung. Bier.
- *Gute Beratung bringt Leute dazu, anderen helfen zu wollen
- *Werbung auf Instagram machen
- *Gremieninfoabende
- *Vorstellung der Fachgruppe (+Rundgang) in der Erstsemestereinführung
- *Leute anquatschen, die bei (Sauf)veranstaltungen offer da sind, ob sie nicht mithelfen wollen
- *Vernetzungswochenenden für den ganzen Studiengang, wo man sieht, was die älteren engagierten Studis machen (mit und ohne Programm/Workshops)
- *Buddy-Programme (1-zu-1) zwischen Erstis und älteren Studis
- *Problem: Manche Leute können dazu gebracht werden, was zu tun, machen dann aber danach nichts anderes mehr.
- *Den Studis erklären, dass sie es sich in den Lebenslauf schreiben können (auch Bescheinigungen schreiben) --> aber schauen, dass sie trotzdem auch was machen und nicht nur für die Bescheinigung da sind
- *Fachgruppenleitung schaut, dass der Workload fair bleibt und sich Leute nicht überarbeiten
- *Besondere Hervorhebung/Ehrung von engagierten Studierenden bei der Zeugnisübergabe
- *Aushang über die Arbeit der Fachgruppe
- *Bier
- *Bier
- *Bier
- *Rauchbier

Während Corona:

- *Fachschafts-Discordserver, für interne Kommunikation aber auch für Erstsemestereinführung
- *Spieleabende und Minecraft-Server, E-Sports-Tourniere
- *Online-Stammtische für Interessierte

Zusammenfassung

- *Wichtig ist: Präsenz, klar machen, dass Events von der Fachschaft sind
- *

THM:

- *Früher Psychologische Beratung vom Asta
- *jetzt von der FH gemacht, 2. Stelle wäre nötig

*

KIT:

- *Uni macht Beratungsstelle
- *Beratungstermine sind verfügbar

*

FAU:

- *Anonymer Kummerkasten
- *Uni selbst hat kaum andere Ideen bzw mittel

*

Frage: was kann man als Fachschaft machen

- *FH Kiel
- *Safe-Spaces anbieten

*THM

- *Beratung usw rechtlich schwierig

*KIT

- *Hochschulgruppe macht Sorgentelefon

*Stuttgart

- *Verweise auf Externe Ressourcen
- *Keine Bewerbung von Angeboten
- *kein Gefühl das gegeneinander studiert wird

*TUHH

- *Wunsch nach "Werkzeugkasten" den man als Fachschaftler kriegt
- *Zum Umgang mit Ausnahmesituationen bei Studis

Frage: Wie gut und accessible ist die Psych. Hilfe?

*

*KIT

- *Zeitnaher Termin
- *Stress o.ä.
- *Terminvergabe nach Erscheinungsbild (Vermutung)
- *Betreuung: Treffen aller 4 Wochen(als lose Vereinbarung)

*Braunschweig

- *von Studis für Studis
- *Psychische Ambulanz eher für "Alltag" z.b Überarbeitung
- *Lange Wartezeiten, teils bis zu 2 Jahre

*Karlsruhe

- *Nummer zum Anrufen
- *Termin nach 2 Wochen
- *Gut aufgehoben gefühlt

Frage nach Räumlichkeiten

- *Idee nach seperaten Raum

Wie helfen wir Studis

- *Ressourcen bewerben
- *Fachschaft sensibilisieren
- *toxisches Pflichtbewusstsein aufweichen
- *KIT
- *Thema findet mehr Anklang
- *Großer Teil der Fachschaft möchten sich nicht schulen (Vermutung, da mentale eigenbelastung)
- *Studis wenden sich selten direkt an die Fachschaft
- *Veranstaltungen als präventives Mittel zu Organisieren

- *Problem des großen Leistungsdruck: Zwang zu leisten
- *Idee: wie geht man mit nicht bestanden Prüfungen um
- *Idee: Externe Dozenten für VL-Reihe organisieren
- *weiterführend: Online-Angebot
- *Anders Branding, Mental Health ist stigmatisiert, wird noch aus einigen Ecken als Schwäche angesehen
- *Idee: "Be Well-Wiki" als Ordner für Ressourcen
- *Probleme kommen später wenn der Leistungsdruck zunimmt
- *Idee: längerfristige Bewerbung, nicht nur ein mal im 1. Semester
- *Als Ersti ziemlich viel Eigenverschuldeter Stress
- *Fachschaft hat teilweise geholfen den Drive rauszunehmen
- *Vernetzung mit ältern, teils schon Absolventen

Frage nach Weiterleitungshandhabung

- *Nach Schwere "einteilen"
- *als Fachschaft: Informieren, Sensibilisieren
- *Poster, Mini-Vorträge
- *Problem, das Fachschaften sich selbst teils überarbeiten
- *Idee: positiver rangehen (weg von Fehlergesellschaft)
- *Aufmerksam machen darauf das 3.versuche auch voll okay ist

- *Frage: wirkt sich dieses Thema auf die Studizeit sud
- *Kiel: Studis brauchen Ärztliche bescheinigung
- *Keine Bestrafung der schwarzen Schafe (studis die das System ausnutzen)

- *Wie schützt man sich vor mentalen Löchern
- *Vorträge Hochschulinitiative
- *Zusammenschluss freilwilliger
- *Hausarzt können auch Helfen
- *Söllten eigentlich erste Anlaufstelle sein, Man brauch Überweisungen für viele Fachärzte
- *Idee: Liste von Ärzten als Ressourcen
- *Machbarkeitsfrage: Was darf die Fachschaft bewerben

*Protokollanten versagt die Stimme

*Behaarlichkeit zahlt sich aus

*Spazieren gehen hilft

- *Selbstschutz ist an Erster Stelle
- *Konzept als Anlaufstelle, nicht als professionelle Hilfe